

Nebenflüssen. Der See Tsaad, 48 M. l. mit Steppenfl. Die Einwohner sind Neger, welche theils nomadisch, theils in Städten u. festen Wohnsitzen leben. Die wichtigsten bekannten Städte sind:

\* **Tombuktu**, in NW. am l. U. des Nigers, 25,000 E. meist Neger; 5 Paläste, Moscheen, große Karavans. Großer Karawanendurchzug. — Von Tombuktu liegt:

Sansanding, s. w. 11,000 E. Moscheen aus Erde; Handel m. Goldstaub, Baumwollenzug u. — Sego, s. w. am Niger, m. Erdmauern, maurische Moscheen. — Sausa, ö. am Niger, Handelsst. — Burnu, im N. am See Tsaad, 30,000 E. Großer Stein. Palast, Moscheen, Schulen, Marktplätze, Fabr. Kanonengieß. Handel.

c. Senegambien hat, eben so wie Nigritien und die Wüste Sahara, nur 2 Jahreszeiten, die trockene und die nasse. Es liegt westl. von Nigritien, zwischen der Wüste Sahara im N. der Sierra Leona u. dem Konggebirge im S. und grenzt ans atlant. Meer. Flüsse: der Senegal, N. ein See im Konggebirge, und der Gambia, 180 M. l. an seiner Münd. 4 M. br. Zwischen den Münd. dieser Flüsse liegt das grüne Vorgebirge. Elephanten, Löwen, Tiger, Giraffen, Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Kamele, Pferde, Rindvieh u. giebt es hier wie in Nigritien. Aber Gummi, Mastix, Ebenholz, Gold, sind die Handelsprodukte. Die Einwohner, Neger, von glänzend schwarzer Farbe, sind meist Fetischanbieter, und theilen sich in viele Stämme, z. B. Julier, Jalossen, Fetoupen u. Im Lande viele, aber wenig bedeut. Städte, u. an mehreren Orten haben sich Europäer angesiedelt, welche Handel treiben. Britische Colonie auf d. Insel Bissam. Insel Senegal m. 10,000 E.

Die 10 Inseln des grünen Vorgebirges oder Cap-verdischen Inseln, 78 □ M. m. 56,000 E. sind unfruchtbar, gebirgig, wasserarm u. ungesund. Die größte ist San Jago, 56 □ M. gerade w. vom grünen Vorgebirge, 12,000 E. Ilha de Fuego (Feuerinsel) hat e. Vulkan.

## II. Der südliche Theil.

Die Westküste u. ein Theil d. Ostküste von Afrika ist nur bekannt u. enthält im W. am äthiop. Meere Guinea, im S. das Capland, im O. am ind. Meere Moumotapa, Zaquebar und Njan. Das innere Hochland ist fast ganz unbekannt. Die ungeheuren Länder s. von den Mondbergen nennt man Aethiopien. Die Länder der Schwazgas, der Gallas u. der Caffern liegen südlicher. Im Innern muß die Hitze für Europäer fast unaußstehlich seyn, da die Sonnenstrahlen hier senkrecht herabfallen. Die meisten Einwohner sind Neger.

### 1. Guinea.

Dieses Land umfaßt die ganze Küste des äthiop. Meeres, dessen tiefste Einbiegung Meerb. von Guinea genannt wird. Es nimmt seinen Anfang an der Sierra Leona und hat von da an eine Länge von beinahe 700 M. Gebirgsketten ziehen vom Konggebirge an, von N. nach S. hinab, unter verschiedenen Namen, z. B. Amboser, Comblida, Maco, Benguelagebirge u. Mehrere Flüsse sind blos in ihren Münd. bekannt. Hier kommen sehr heftige Windstöße aus O. Tornados genannt, mit Blitz, Donner u. starkem Regen, welche bei der großen